

Curriculum Kunst KvG Hiltrup Sek2 Kompetenztabelle Stand: 2024

	Q1.1.	Q1.2.	Q1.2.	Q2.1.	Q2.2.
	UV Bruegel	UV Struth	UV Munch	UV Heartfield/ Kentridge	Rebecca Horn
ÜP1	X		X	X	X
ÜP2		X	X	X	X
ÜP3		X		X	X
ÜR1	X	X	X	X	X
ÜR2	X	X	X	X	X
ÜR3	X	X	X	X	X
ÜR4		X		X	X
ÜR5		X	X		X
ÜR6			X		X
ELP1	X	X	X		
ELP2				X	X
ELP3	X	X			X
ELP4				X	
ELR1	X	X	X	X	X
ELR2				X	X
ELR3		X			
ELR4	X	X	X	X	X
GFP1	X	X		X	X
GFP2	X	X	X		X
GFP3		X	X	X	
GFR1	X	X	X	X	X
GFR2	X	X	X	X	X
GFR3		X		X	X
GFR4			X	X	X
GFR5	X		X	X	X
GFR6	X	X	X	X	X
GFR7		X			
STP1		X		X	
STP2		X		X	
STP3	X		X	X	
STP4				X	
STP5				X	
STP6	X			X	
STP7	X	X		X	
STP8	X	X		X	
STP9		X		X	
STR1		X		X	
STR2	X			X	X
STR3		X		X	X
STR4	X			X	X
KTP1	X	X	X		
KTP2			X	X	
KTP3		X			
KTR1	X	X			
KTR2	X				X
KTR3				X	
KTR4		X			
KTR5		X		X	
KTR6		X			X

UV-Karte (Planungsraster) für den Leistungskurs

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk (1790 - 1825) von Pieter Bruegel d. Ä.</i>	
Zeitbedarf geplant: 20 DS UStd.	tatsächlich: nach Erprobung	
Kursart: <input type="checkbox"/> GK <input checked="" type="checkbox"/> LK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q2	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organi-</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Schwerpunkt: Grafik und/ oder Malerei</p>	<p>-Kaltadelradierung (z. B. auf Plexiglas) -unterschiedliche Zeichenmittel auf Papier -Farben mischen (z. B. Stilleben) - malerische Landschaftsdarstellungen (z.B. Jahreszeitenbilder) - Bruegel d. Ä. Der Blindensturz (1568) - Bruegel d. Ä. Die niederländischen Sprichwörter (1559) - Bruegel d. Ä. Künstler und Käufer (1565) / Grimassen - Bruegel d. Ä. Die großen Fische essen die Kleinen (1556)</p> <ul style="list-style-type: none"> Etc
	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grafische und malerische Arbeiten von Pieter Bruegel d.Ä. Mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, die/der ähnlich wie Bruegel arbeitet (Bosch, Goya) Epochen: Renaissance, Manierismus (evtl. Barock, Rokoko, Klassizismus, Realismus) 	<p>Fachterminologie für Grafik ausbauen</p> <ul style="list-style-type: none"> Fachterminologie für Malerei ausbauen Wiederholung des Kompositionsbegriffs, Naturalismuskriterien nach G. Schmidt Evtl. Studien vor dem Spiegel (Grimassenübung -> Zeichnung)
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Percepte Wiederholung der werkimmanenten Bildanalysemethoden Einbezug werkexterner Informationen zur Erweiterung der Deutung werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen Umgang mit fachlich orientierten Texten (z.B. Kernaussagen herausarbeiten) 	<p>z.B. Austausch über Arbeiten und Verschriftlichung eines Kommentars (z.B. Interview mit der dargestellten Figur; Kunstkritiker schreibt Kommentar,...) Fragebogen oder kurzes Unterrichtsgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstbeurteilung: Grad der Abbildhaftigkeit Kontrollieren und Weiterentwickeln der fachspezifischen Sprachfertigkeit Mappenführung („Heft“ / „Artbook“) als verbindlicher Bestandteil, Skizzen gestalterische Übungen zum naturalistischen Porträt/ „Typendarstellung“ / Grimassen Darstellung / Landschaft ggf. schriftliche Reflexionen Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungs-

<p>sation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bild-analyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs-formen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungs-prozesse und Gestaltungs-ergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumen-tieren, appellieren, irritieren),</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</p>	<p>ten, Texte exzerpieren, diskutieren, Stellung nehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Übungen zum Porträt 	<p>ergebnisses Hier sollte darauf geachtet werden, dass persönliche Arbeiten von einer öffentlichen Präsentation bei Wunsch</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgeschlossen werden können.
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose des Erfassens von Gesichtsproportionen • Diagnose von malerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten • Diagnose des Erfassens von Landschaftsdarstellungen / Fachbegriffen zum Thema Landschaft • Diagnose von Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Fachsprache 	<p>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p> <p>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Deutung am Einzelwerk)
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Versuche zum Porträt • zeichnerische Versuche () • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche, systematisierte Auseinandersetzung mit Texten • werkimmanente Analyse und Deutung/ werkexterne Deutungen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II: A am Einzelwerk oder B im Bildvergleich Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung)</p>	

UV-Karte (Planungsraster) für den Grundkurs

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen Werk von Pieter Bruegel d.Ä.</i>	
Zeitbedarf geplant: 20 DS UStd.	tatsächlich: nach Erprobung	
Kursart: <input checked="" type="checkbox"/> GK <input type="checkbox"/> LK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q2	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organi-</p>	<p>Materialien/Medien</p> <p>Schwerpunkt: Grafik und/ oder Malerei</p>	<p>-Kaltadelradierung (z. B. auf Plexiglas) -unterschiedliche Zeichenmittel auf Papier -Farben mischen (z. B. Stilleben) -malerische Landschaftsdarstellungen (z.B. Jahreszeitenbilder) -Bruegel d. Ä. Der Blindensturz (1568) -Bruegel d. Ä. Die niederländischen Sprichwörter (1559) -Bruegel d. Ä. Künstler und Käufer (1565) / Grimassen -Bruegel d. Ä. Die großen Fische essen die Kleinen (1556) • Etc</p>
	<p>Epochen/ Künstler und Künstlerinnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Grafische und malerische Arbeiten von Pieter Bruegel d.Ä. Mindestens ein/e weitere/r Künstler/in, die/der ähnlich wie Bruegel arbeitet (Bosch, Goya) Epochen: Renaissance, Manierismus (evtl. Barock, Rokoko, Klassizismus, Realismus) 	<p>Fachterminologie für Grafik ausbauen •Fachterminologie für Malerei ausbauen •Wiederholung des Kompositionsbegriffs, Naturalismuskriterien nach G. Schmidt •Evtl. Studien vor dem Spiegel (Grimassenübung -> Zeichnung)</p>
	<p>Fachliche Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> Percepte Wiederholung der werkimmanenten Bildanalysemethoden Einbezug werkexterner Informationen zur Erweiterung der Deutung werkbezogene Form- und Strukturanalysen einschließlich untersuchender und erläuternder Skizzen Umgang mit fachlich orientierten Texten (z.B. Kernaussagen herausarbeiten) 	<p>z.B. Austausch über Arbeiten und Verschriftlichung eines Kommentars (z.B. Interview mit der dargestellten Figur; Kunstkritiker schreibt Kommentar,...) Fragebogen oder kurzes Unterrichtsgespräch • Selbstbeurteilung: Grad der Abbildhaftigkeit • Kontrollieren und Weiterentwickeln der fachspezifischen Sprachfertigkeit Mappenführung („Heft“ / „Artbook“) als verbindlicher Bestandteil, Skizzen •gestalterische Übungen zum naturalistischen Porträt/ „Typendarstellung“ / Grimassen Darstellung / Landschaft •ggf. schriftliche Reflexionen • Adressatenbezogene Präsentation (Schulöffentlichkeit) des Gestaltungsprozesses und des Gestaltungsergebnisses Hier sollte darauf geachtet werden, dass persönliche Arbeiten</p>

<p>sation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bild-analyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs-formen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</p> <p>(STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungs-prozesse und Gestaltungs-ergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumen-tieren, appellieren, irritieren),</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</p>	<p>ten, Texte exzerpieren, diskutieren, Stellung nehmen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Übungen zum Porträt 	<p>von einer öffentlichen Präsentation bei Wunsch</p> <ul style="list-style-type: none"> • ausgeschlossen werden können.
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagnose des Erfassens von Gesichtsproportionen • Diagnose von malerischen Fähigkeiten und Fertigkeiten • Diagnose des Erfassens von Landschaftsdarstellungen / Fachbegriffen zum Thema Landschaft • Diagnose von Fähigkeiten im Umgang mit Texten und Fachsprache 	<p>1. Gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess</p> <p>2. Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung,</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse und Deutung am Einzelwerk)
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • zeichnerische Versuche zum Porträt • zeichnerische Versuche () • gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen • gestaltungspraktische Problemlösung/ Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche, systematisierte Auseinandersetzung mit Texten • werkimmanente Analyse und Deutung/ werkexterne Deutungen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II: A am Einzelwerk oder B im Bildvergleich Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung)</p>	

Thema des Unterrichtsvorhabens	Unterrichtsvorhaben <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im male- rischen und grafischen Werk von Edvard Munch</i>	
Zeitbedarf geplant: 15 Std. (Lang+Kurz)	tatsächlich (nach Erprobung):	
Kursart: LK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 2.HJ Q1	
Festlegung der Kompetenzen (KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
<p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ÜR5) deuten und erörtern ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen,</p> <p>(ÜR6) erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden.</p> <p>(ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen.</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p>	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Malerische Verfahren • Verschiedene Präsentationsformen • Ulrich Bischoff, Munch, Taschen-Verlag, 2016 	<ul style="list-style-type: none"> • Filmbeiträge: „E. Munch, Liebe, Tod und Leben“ // Edvard Munchs Dämonen“ und weitere (Youtube)
	Künstler <ul style="list-style-type: none"> • Edvard Munch • Verschiedene Werkreihen von Edvard Munch aus den Bereichen Grafik und Malerei im Kontext von Symbolismus und Expressionismus und im historischen Vergleich mit zeitgenössischen Abbildungen • Christian Krogh • Norwegische Künstler im Vergleich • Expressionismus in Deutschland (Kirchner, Jawlensky u.a.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstporträt mit Zigarette • Das kranke Kind/„Kissenbilder“/Bildvergleich mit C. Krogh (Malerische Verfahren) • Pubertät / Der Schrei (Symbolismus/Expressionismus) • Bilder des Lebensfries • Selbstporträts • Landschaften als Stimmungsträger
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • Werkanalyse, Werkdeutung und Werkvergleich • Aspektbezogener Bildvergleich auch mittels aspektbezogener Skizzen • Ikonografie und Ikonologie • Einbeziehen biografischer und soziokultureller Bedingungen + Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Geschichtstexte, Selbstausagen Munchs) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsskizzen • Concept Map • Bildermenü Nähe/Distanz
	Diagnose <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der malerischen 	

<p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</p> <p>(STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</p> <p>(KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten,</p> <p>(KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</p>	<p>Fähigkeiten und Fertigkeiten durch Selbstbeurteilung und prozessbegleitende Beobachtung;</p> <ul style="list-style-type: none"> • Feststellung der Fertigkeiten zur strukturierten Beschreibung des Bildbestands, zur Verwendung von Fachsprache, zur Analyse und Ableitung einer schlüssigen Deutung • in unterschiedlichen Phasen des Unterrichtsvorhabens: Messung und Beurteilung von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten (Genauigkeit und Fachsprache der Bildanalyse, Verbindung von Beschreibung und Analyse zur Ableitung einer schlüssigen Deutung); 	
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Versuche • Präsentation • Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Bildern • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern • Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<p>Mögliche Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildersammlung zum Thema Mensch • Forschungslabor Haut • Expressionistische Porträts mit Ausdrucksfarben • Landschaftsmalerei • Grafik: Selbstporträts /Verfremdete Porträts (Radierung, Holzschnitt)
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk • Analyse/Interpretation von Bildern im Bildvergleich (Malerei/Grafik) 	

Thema des Unterrichtsvorhabens	Unterrichtsvorhaben <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im in den fotografischen Werken von Thomas Struth</i>	
Zeitbedarf geplant: 30 Std. (Lang+Kurz)	tatsächlich (nach Erprobung):	
Kursart: LK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 2.HJ Q1	
Festlegung der Kompetenzen (KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, (ÜP3) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar, (ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren, (ÜR4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen, (ÜR5) deuten und erörtern <i>ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen</i> , (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Fotografie (Handy, iPad, Fotokamera) Digitale Bildbearbeitung (Gimp, Photoshop, DoInk – Greenscreen App) Grafik (Zeichnung) 	<ul style="list-style-type: none"> Freier, Felix: DuMont's Lexikon der Fotografie: Technik, Geschichte, Kunst. DuMont, Köln 2001. Kammerlohr. Kunst im Überblick. Oberstufe.
	Epochen/Künstler Zeitenössische Fotografen sowie Fotografen des 20. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> Thomas Struth Andreas Gursky Cindy Sherman Jeff Wall Sebastiao Salgado Cartier-Bresson, August Sander, Lewis Hine etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie: Von Daguerre bis Gursky. Beck, München 2014. Das Buch dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit der Fotografie und ihrer Entwicklung. Reust, Hans Rudolf (Hg.): Thomas Struth: Texte zum Werk von Thomas Struth. Schirmer/ Mosel, München 2009. New German Photography. Ein Film über Thomas Struth. <p>Werke von Struth:</p> <ul style="list-style-type: none"> 6th Avenue at 50th Street (New York Serie) Museumsfotografien Portraits (Richter Familie)
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogene Skizzen) Werkvergleich Auswertung bildexternen Quellenmaterials (kunstwissenschaftliche Aufsätze, Interviews, Videos) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildanalyseschema Kompositionsskizzen Werkvergleich
	Diagnose <ul style="list-style-type: none"> Diagnose von fotografischen und zeichnerischen Fähig- und Fertigkeiten Diagnose im Umgang mit kunstwissenschaftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> fotografische Übungen zum Einsatz von Gestaltungsmitteln, Perspektiven etc.

<p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, (GFR7) nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und Bilddeutung. (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingungen und der angestrebten Intention. (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen. (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst, (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<p>Quellen und Fachsprache</p> <p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Versuche • Präsentation • Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Bildern • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern • Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen, Präsentieren und Reflektieren einer Fotoserie (z.B. Porträt-, oder Landschaftsaufnahmen) • Referat zu einem Fotografen (Biografie, Oeuvre, Arbeitsweise, künstlerische Position und fotografische Umsetzung, Analyse eines Werkes)
	<p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk oder im Bildvergleich</p> <p>Aufgabenart I: Gestaltungspraktische Arbeit als 4-wöchige Gestaltungsarbeit z.B. Anfertigen einer Fotoserie</p>	

Thema des Unterrichtsvorhabens	Unterrichtsvorhaben <i>Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im in den fotografischen Werken von Thomas Struth</i>	
Zeitbedarf geplant: 30 Std. (Lang+Kurz)	tatsächlich (nach Erprobung):	
Kursart: GK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: 2.HJ Q1	
Festlegung der Kompetenzen (KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche	Anregung zur Umsetzung
(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis, (ÜP3) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar, (ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab, (ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren, (ÜR4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen, (ELP1) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht, (ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen, (ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR3) analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihre Entstehungsprozesse und bewerten die jeweiligen Änderungen der Ausdrucksqualität, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen. (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie	Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> Fotografie (Handy, iPad, Fotokamera) Digitale Bildbearbeitung (Gimp, Photoshop, DoInk – Greenscreen App) Grafik (Zeichnung) 	<ul style="list-style-type: none"> Freier, Felix: DuMont's Lexikon der Fotografie: Technik, Geschichte, Kunst. DuMont, Köln 2001. Kammerlohr. Kunst im Überblick. Oberstufe.
	Epochen/Künstler Zeitenössische Fotografen sowie Fotografen des 20. Jahrhunderts <ul style="list-style-type: none"> Thomas Struth Andreas Gursky Cindy Sherman Jeff Wall Sebastiao Salgado Cartier-Bresson, August Sander, Lewis Hine etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Kemp, Wolfgang: Geschichte der Fotografie: Von Daguerre bis Gursky. Beck, München 2014. Das Buch dient zur vertiefenden Auseinandersetzung mit der Fotografie und ihrer Entwicklung. Reust, Hans Rudolf (Hg.): Thomas Struth: Texte zum Werk von Thomas Struth. Schirmer/ Mosel, München 2009. New German Photography. Ein Film über Thomas Struth. <p>Werke von Struth:</p> <ul style="list-style-type: none"> 6th Avenue at 50th Street (New York Serie) Museumsfotografien Portraits (Richter Familie)
	Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> Bildimmanente Analyse (auch mittels aspektbezogene Skizzen) Werkvergleich Auswertung bildexternen Quellenmaterials (kunstwissenschaftliche Aufsätze, Interviews, Videos) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildanalyseschema Kompositionsskizzen Werkvergleich
	Diagnose <ul style="list-style-type: none"> Diagnose von fotografischen und zeichnerischen Fähig- und Fertigkeiten Diagnose im Umgang mit kunstwissenschaftlichen 	<ul style="list-style-type: none"> fotografische Übungen zum Einsatz von Gestaltungsmitteln, Perspektiven etc.

<p>der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen, (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, (KTP1) entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten, (KTP3) realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen. (KTR1) erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen, (KTR4) erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen, (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</p>	<p>Quellen und Fachsprache</p> <p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungspraktische Versuche • Präsentation • Gestaltungspraktische Problemlösung/Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung von Bildern • Vergleichende Analyse/Interpretation von Bildern • Interpretation von Bildern im Zusammenhang mit bildexternen Quellen <p>Leistungsbewertung Klausur</p> <p>Aufgabenart II Analyse/Interpretation von Bildern am Einzelwerk oder im Bildvergleich</p> <p>Aufgabenart I: Gestaltungspraktische Arbeit als 4-wöchige Gestaltungsarbeit z.B. Anfertigen einer Fotoserie</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Anfertigen, Präsentieren und Reflektieren einer Fotoserie (z.B. Porträt-, oder Landschaftsaufnahmen) • Referat zu einem Fotografen (Biografie, Oeuvre, Arbeitsweise, künstlerische Position und fotografische Umsetzung, Analyse eines Werkes)
--	---	---

UV-Karte (Planungsraster) für den Leistungskurs

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</i>	
Zeitbedarf geplant: 20 DS UStd.	tatsächlich: nach Erprobung	
Kursart: <input type="checkbox"/> GK <input checked="" type="checkbox"/> LK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q1 <input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q2	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</p> <p>(ÜP3) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte.</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ÜR4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen,</p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen.</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-</p>	Materialien/Medien	<ul style="list-style-type: none"> • John Heartfield, Kurt Tucholsky: Deutschland, Deutschland über alles • Filme zu John Heartfield: „Johnny & Me“ oder „Kunst als Waffe“ • John Heartfield - Fotografie Plus Dynamit • Arte Dokumentation zu William Kentridge
	Epochen/Künstler und Künstlerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst • Hannah Höch • Picasso • Futurismus
	Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Sammeln, Montieren/ (digitales) Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digitales Bearbeiten • Stop Motion • Interviews, Zitate, Präsentieren, Inszenieren • Einholen und Reflektieren von Lieblingsfotografien aus eigenen • Fotoalben • Entwicklung eigener Themen • Untersuchung Sozialer Medien: z.B. Urlaubsbilder •

<p>praktischen Formen (u.a. in Form von erläutern- den Skizzen und Detailauszügen), (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwir- kung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bild- analyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedli- chen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellie- ren, irritieren), (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs- formen in Gestaltungen und erläu- tern die damit verbundenen Intentionen, (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, (STP5) dokumentieren Gestal- tungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Pro- zess und begründen ihre Gestaltungsentscheidun- gen, (STP8) erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert, (STP9) erörtern selbst erprobte Bildstrategien vor dem Hintergrund der vorgefundenen Bedingun- gen und der angestrebten Intention. (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, (STR2) ordnen Gestaltungs- prozesse und Gestal- tungs- ergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumen- tieren, appellieren, irritieren), (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildneri- schen Gestaltungen. (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeu- tungs- zusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpre- tation oder fachspezifischen Erörterung, (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</p>	<p>(z.B. Kernaussagen herausar- beiten, Texte exzerpieren, dis- kutieren, Stellung nehmen)</p>	
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit Texten und Fachsprache • Selbstdiagnose der bisher er- worbenen Fähigkeiten, Fertig- keiten und Kenntnisse in einer der oben benannten Techni- ken 	
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitar- beit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwür- fe, Versuche, Planungen (spie- lerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Ma- terialien, Planung und Organi- sation in Gestaltungsprozes- sen) • gestaltungspraktische Prob- lemlösung/ Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche, systematisierte Auseinandersetzung mit Tex- ten • werkimmanente Analyse und Deutung/ werkexterne Deu- tungen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I,II, III, ggf. Facharbeit oder Hausarbeit</p>	

UV-Karte (Planungsraster) für den Grundkurs

Thema des Unterrichtsvorhabens:	<i>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in kombinatorischen Verfahren bei John Heartfield und in zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei William Kentridge</i>	
Zeitbedarf geplant: 20 DS UStd.	tatsächlich: nach Erprobung	
Kursart: <input checked="" type="checkbox"/> GK <input type="checkbox"/> LK	Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q1 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q1 <input checked="" type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input type="checkbox"/> 2. Hj. Q2	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GOST)	Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</p> <p>(ÜP3) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte.</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ÜR4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen,</p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP4) gestalten selbst erstelltes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht.</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP3) dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gezielt selbst gewählten gestalterisch-praktischen Formen.</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-</p>	Materialien/Medien	<ul style="list-style-type: none"> • John Heartfield, Kurt Tucholsky: Deutschland, Deutschland über alles • Filme zu John Heartfield: „Johnny & Me“ oder „Kunst als Waffe“ • John Heartfield - Fotografie Plus Dynamit • Arte Dokumentation zu William Kentridge
	Epochen/Künstler und Künstlerinnen	<ul style="list-style-type: none"> • Max Ernst • Hannah Höch • Picasso • Futurismus
	Fachliche Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Fotografieren, Sammeln, Montieren/ (digitales) Collagieren, Übermalen/-zeichnen, digitales Bearbeiten • Stop Motion • Interviews, Zitate, Präsentieren, Inszenieren • Einholen und Reflektieren von Lieblingsfotografien aus eigenen • Fotoalben • Entwicklung eigener Themen • Untersuchung Sozialer Medien: z.B. Urlaubsbilder •

<p>praktischen Formen (u.a. in Form von erläutern- den Skizzen und Detailauszügen), (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundla- ge von Bildwir- kung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bild- analyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, (STP1) entwerfen ausgehend von eigenständig entwickelten Problemstellungen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken, (STP2) realisieren Bildlösungen zu unterschiedli- chen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellie- ren, irritieren), (STP3) variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungs- formen in Gestaltungen und erläu- tern die damit verbundenen Intentionen, (STP4) bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv, (STP5) dokumentieren Gestal- tungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potenzial von Zufallsverfahren, (STP6) beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess, (STP7) erläutern den eigenen bildnerischen Pro- zess und begründen ihre Gestaltungsentscheidun- gen, (STR1) beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern, (STR2) ordnen Gestaltungs- prozesse und Gestal- tungs- ergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumen- tieren, appellieren, irritieren), (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildneri- schen Gestaltungen. (KTP2) gestalten und beurteilen neue Bedeu- tungs- zusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen, (KTR3) bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpre- tation oder fachspezifischen Erörterung, (KTR5) analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/ Konsumwelt und der bildenden Kunst,</p>	<p>(z.B. Kernaussagen herausar- beiten, Texte exzerpieren, dis- kutieren, Stellung nehmen)</p>	
	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Umgang mit Texten und Fachsprache • Selbstdiagnose der bisher er- worbenen Fähigkeiten, Fertig- keiten und Kenntnisse in einer der oben benannten Techni- ken 	
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitar- beit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwür- fe, Versuche, Planungen (spie- lerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Ma- terialien, Planung und Organi- sation in Gestaltungsprozes- sen) • gestaltungspraktische Prob- lemlösung/ Bildgestaltung <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • schriftliche, systematisierte Auseinandersetzung mit Tex- ten • werkimmanente Analyse und Deutung/ werkexterne Deu- tungen 	
	<p>Leistungsbewertung Klausur Aufgabenart I, II, III, ggf. Facharbeit oder Hausarbeit</p>	

UV-Karte (Planungsraster) für den Leistungskurs

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens:		Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von <u>Rebecca Horn</u>	
Zeitbedarf geplant: ca. 15 DS		tatsächlich: nach Erprobung	
Kursart: <input type="checkbox"/> GK <input checked="" type="checkbox"/> LK		Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj. Q2	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GÖSt)		Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</p> <p>(ÜP3) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte.</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ÜR4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen,</p> <p>(ÜR5) deuten und erörtern ästhetische Gestaltungen als Modelle von Wirklichkeitskonstruktionen,</p> <p>(ÜR6) erläutern und bewerten die verwendeten rezeptiven Methoden.</p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillu-</p>		Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> • Seife • Schnitzwerkzeuge • Messer • Alltagsobjekte und -materialien • Draht • Zeitungspapier • Pappmaché • Heißklebepistole • Klebeband • Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> • Sammlung von Zeitungen • Fundstücke, Müll • individuelles Portfolio • Filme über die Künstlerin Rebecca Horn • Kämpf-Jansen, Helga: "Ästhetische Forschung". Paderborn 2000. • Reimann, Sandra Beate: Rebecca Horn: Körperphantasien. Basel 2020. • Grünwald, Dietrich (Hrsg.): Kunst entdecken 3. Berlin 2013, S. 128-131.
		Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> • Moderne • Postmoderne • Rebecca Horn • mindestens zwei Künstler_innen mit sehr unterschiedlichen Konzepten 	<ul style="list-style-type: none"> • Rebecca Horn: "Paradieswitwe" • Georg Baselitz: "Modell für eine Skulptur" • Louise Bourgeois: "Die Zellen" • Alberto Giacometti: "Schreitender Mann" • Ästhetische Forschung
		Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> • assoziativer Bildzugang durch Perzepte, Mindmap etc. • performatives Arbeiten • kinetische Skulpturen • Fixierung/ Dokumentation von Arbeitsschritten • Reflexion des Arbeitsprozesses • Werkimmanente Analyse und Interpretation (Plastik: auch mittels aspektbezogener Skizzen) • Deutung unter Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen • Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Geschichtskontexte) • Erprobung plastischer Verfahren (additiv und subtraktiv) • 	<ul style="list-style-type: none"> • Erprobung plastischer Verfahren (additiv und subtraktiv, u.a. mit Seife) • Fünf-Sinne-Check • Perzept • Hilfekarten für die Schüler_innen • Feedbackbogen • Museumsgang

<p>nären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild, (ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten. (GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge, (GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen, (GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand, (GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten, (GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen), (GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung, (GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit), (GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen, (STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren), (STR3) vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten, (STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen. (KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern, (KTR6) vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</p>	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> der Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material auch durch Selbstbeobachtung (produktive Diagnose) rezeptive Diagnose 	<ul style="list-style-type: none"> Diagnose im Bereich Plastizieren und Zuordnung Begriffe für dreidimensionale treffen der Objekte Beobachtungen zur angemessenen Verwendung des Fachvokabulars (rezeptive Diagnose)
	<p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform) Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> Skizze/n praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive, schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) Analyse von Bildern vergleichende Interpretation von Bildern 	<p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> Portfolio als individuelle Dokumentationsform Übung zum Plastizieren gestaltungspraktische Arbeit, z.B.: „Körperbilder“ – Gestaltung von Upcycling-Figuren bestehend aus gebrauchten Alltagsobjekten/-materialien <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> individuelle Rechercheergebnisse zu eingegrenzten Themen Einsatz in Gruppenarbeiten Präsentation von Arbeitsergebnissen Verarbeitung von Arbeitsergebnissen im individuellen Portfolio
	<p>Leistungsbewertung/Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (= Aufgabenart I): <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> Analyse/ Interpretation von Bildern (= Aufgabenart II A) mit dem Schwerpunkt Bildbeschreibung, Kompositionsanalyse, fakultativ Bildvergleich A) 	<p>in Abhängigkeit vom Termin der Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)

UV-Karte (Planungsraster) für den Grundkurs

Thema des 2. Unterrichtsvorhabens:		Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von <u>Rebecca Horn</u>	
Zeitbedarf geplant: ca. 15 DS		tatsächlich: nach Erprobung	
Kursart: <input checked="" type="checkbox"/> GK <input type="checkbox"/> LK		Verortung des UVs in der Qualifikationsphase: <input type="checkbox"/> 1. Hj. Q2 <input checked="" type="checkbox"/> 2. Hj. Q2	
Festlegung der Kompetenzen (obligatorisch, festgeschrieben im KLP GOST)		Absprachen hinsichtlich der Bereiche (Festlegung durch die Fachkonferenz)	Anregungen zur Umsetzung (fakultativ, in der Hand des/der Lehrenden, als Anregung oder Ideensammlung)
<p>Die Schülerinnen und Schüler...</p> <p>(ÜP1) gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten,</p> <p>(ÜP2) gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis,</p> <p>(ÜP3) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte.</p> <p>(ÜR1) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar,</p> <p>(ÜR2) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab,</p> <p>(ÜR3) erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form-Inhalts-Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren,</p> <p>(ÜR4) vergleichen und bewerten Zusammenhänge und Entwicklungen grundlegender Gestaltungskonzeptionen und ihre Wirkungen,</p> <p>(ELP2) realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</p> <p>(ELP3) entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</p> <p>(ELR1) analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p> <p>(ELR2) analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</p>		Materialien/Medien <ul style="list-style-type: none"> ● Seife ● Schnitzwerkzeuge ● Messer ● Alltagsobjekte und -materialien ● Draht ● Zeitungspapier ● Pappmaché ● Heißklebepistole ● Klebeband ● Portfolio 	<ul style="list-style-type: none"> ● Sammlung von Zeitungen ● Fundstücke, Müll ● individuelles Portfolio ● Filme über die Künstlerin Rebecca Horn ● Kämpf-Jansen, Helga: "Ästhetische Forschung". Paderborn 2000. ● Reimann, Sandra Beate: Rebecca Horn: Körperphantasien. Basel 2020. ● Grünwald, Dietrich (Hrsg.): Kunst entdecken 3. Berlin 2013, S. 128-131.
		Epochen/ Künstler und Künstlerinnen <ul style="list-style-type: none"> ● Moderne ● Postmoderne ● Rebecca Horn ● mindestens zwei Künstler_innen mit sehr unterschiedlichen Konzepten 	<ul style="list-style-type: none"> ● Rebecca Horn: "Paradieswitwe" ● Georg Baselitz: "Modell für eine Skulptur" ● Louise Bourgeois: "Die Zellen" ● Alberto Giacometti: "Schreitender Mann" ● Ästhetische Forschung
		Fachliche Methoden <ul style="list-style-type: none"> ● assoziativer Bildzugang durch Perzepte, Mindmap etc. ● performatives Arbeiten ● kinetische Skulpturen ● Fixierung/ Dokumentation von Arbeitsschritten ● Reflexion des Arbeitsprozesses ● Werkimmanente Analyse und Interpretation (Plastik: auch mittels aspektbezogener Skizzen) ● Deutung unter Einbeziehung der jeweiligen biografischen, soziokulturellen und historischen Bedingungen ● Auswertung bildexternen Quellenmaterials (Geschichtskontexte) ● Erprobung plastischer Verfahren (additiv und subtraktiv) ● 	<ul style="list-style-type: none"> ● Erprobung plastischer Verfahren (additiv und subtraktiv, u.a. mit Seife) ● Fünf-Sinne-Check ● Perzept ● Hilfekarten für die Schüler_innen ● Feedbackbogen ● Museumsgang

<p>(ELR4) erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten.</p> <p>(GFP1) realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge,</p> <p>(GFP2) erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</p> <p>(GFR1) beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</p> <p>(GFR2) erstellen differenzierte Skizzen zur Organisation des Bildgefüges in fremden Gestaltungen zu selbst gewählten Aspekten,</p> <p>(GFR3) veranschaulichen und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</p> <p>(GFR4) entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung,</p> <p>(GFR5) überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</p> <p>(GFR6) benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</p> <p>(STR2) ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse unterschiedlichen Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</p> <p>(STR3) vergleichen und beurteilen die Einoder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</p> <p>(STR4) vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen.</p> <p>(KTR2) vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</p>	<p>Diagnose</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten im Umgang mit dem Material auch durch Selbstbeobachtung (produktive Diagnose) • rezeptive Diagnose <p>Leistungsbewertung sonstige Mitarbeit getrennt nach</p> <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Versuche und Planungen (spielerisch-assoziativer Umgang mit Ideen in Bezug zu den Materialien, Planung und Organisation in Gestaltungsprozessen; Negativ-/Positivform) • Präsentation (Gestaltungsergebnisse und ihre Präsentation im Raum) <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skizze/n • praktisch-rezeptive Bildverfahren (mündliche, praktisch-rezeptive, schriftliche Ergebnisse von Rezeptionsprozessen) • Analyse von Bildern • vergleichende Interpretation von Bildern <p>Leistungsbewertung/Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Bildern mit schriftlichen Erläuterungen (= Aufgabenart I): <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse/ Interpretation von Bildern (= Aufgabenart II A) mit dem Schwerpunkt Bildbeschreibung, Kompositionsanalyse, fakultativ Bildvergleich A) 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnose im Bereich Plastizieren und Zuordnung Begriffe für dreidimensionale treffen der Objekte • Beobachtungen zur angemessenen Verwendung des Fachvokabulars (rezeptive Diagnose) <p>Kompetenzbereich Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio als individuelle Dokumentationsform • Übung zum Plastizieren • gestaltungspraktische Arbeit, z.B.: „Körperbilder“ – Gestaltung von Upcycling-Figuren bestehend aus gebrauchten Alltagsobjekten/-materialien <p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • individuelle Rechercheergebnisse zu eingegrenzten Themen • Einsatz in Gruppenarbeiten • Präsentation von Arbeitsergebnissen • Verarbeitung von Arbeitsergebnissen im individuellen Portfolio <p>in Abhängigkeit vom Termin der Klausur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestaltungspraktische Entwürfe und Problemlösung mit Reflexion zum eigenen Arbeitsprozess • Analyse/Interpretation eines Werkes (Beschreibung, Analyse und Deutung am Einzelwerk)
---	--	--